# 3x7 Things in Luke s Gospel

## Part 2

| | |
|---|---|
| Speaker | Ernest Brown |
| Duration | 00:45:06 |
| Online version | https://www.audioteaching.org/en/sermons/eb023/3x7-things-in-luke-s-gospel |

*Note: This text is a computer generated transcript of the sermon. In some cases it may contain errors.*

[00:00:00] Luke, Kapitel 4, Vers 1 Jesus, der voll von dem Heiligen Geist war, kam aus Jordan und wurde von dem Geist in die Wildnis geführt.

Ich sehe, dass die meisten von euch auf mindestens einer Angelegenheit in der Woche hier sein können und dass sie bemerken, dass wir zum Beispiel im Gospel von Luke schauen, welches die Schönheit Gottes, wie sie in verschiedenen Aspekten und Ergebnissen seiner Menschheit hier auf der Erde sieht, darstellt. Am Montag sahen wir Beispiele von Angelegenheiten, bei denen der Text spezifisch sagt, [00:01:06] dass Gott in ihm, in Jesus, in den Dingen, die er tat und sagte, glorifiziert war. Am anderen Ende der Zahl, am Donnerstag, sahen wir die Art, wie er jede Art von Bedürfnissen, die auf der Erde beobachtbar war, begegnete. Und das wurde in den Fällen und Referenzen zu sieben Beispielen von Schöpfung dargestellt. Und die Zahl der Arten, in denen die Kompletenheit und Vollständigkeit und Perfektion der Menschheit Christus hier auf der Erde dargestellt wird, wird in der Zahl von Sätzen von sieben dargestellt, die im Gospel herauskommen. Am Abend sahen wir das Highlight, dass in seinem Leben Gott in ihm glorifiziert wurde, [00:02:07] von der Treffung und der Ehre Gottes, Gott in ihm glorifiziert und vollständig veröffentlicht wurde, nachdem wir an der anderen Seite des Spektrums geschaut haben, wie jede Bedürfnisse der Menschheit in ihm begegnet wurde. Wir schauen heute Abend, wenn der Gott will, an sieben Beispiele, wie er persönlich den Art von Mann, der er hier auf der Erde war, demonstriert hat. Und zu diesem Ende schauen wir uns an sieben Art von Umständen, in denen er sich leiten durfte. Sieben Male vorbei, so weit ich kann sehen. Kein mehr, kein weniger. Aber an sieben Beispielen hat er sich leiten lassen, in eine bestimmte Umstände, in eine bestimmte Richtung, in eine bestimmte Art von Verhältnis. [00:03:09] Nun, es ist nicht immer eine gute Sache, dass wir so nachvollziehbar sind, so nachvollziehbar sind, dass wir leiten können, geführt werden oder gedrängt werden, dass wir bereit sind, mit allem zusammenzugehen. Das wäre nur eine Schwäche. Und wenn wir an diese Beispiele schauen, werden wir sehen, dass während der Gott Jesus sich leiten ließ in eine Situation, bedeutet das überhaupt nicht, dass er sich leiten ließ, Gott zu schämen, in allem, was er tat oder sagte. Der erste, Kapitel 4, Vers 1, er wurde in die Wildnis leitet.

[00:04:01] Nun, nachdem wir an ein paar Beispielen von diesen Sätzen von sieben geschaut haben, selbst wenn wir sie noch nicht vorher geschaut haben, werden wir uns jetzt an die Idee gewöhnen, die Hintergründe, die Umgebung, die Umstände zu schauen und zu sehen, was bedeutend war. Und wir werden auch beginnen, wenn nicht zuvor, zu sehen, dass es bedeutend ist, zu sehen, ob oder nicht die Art, wie ein Unfall, ein Wunder, eine Parable oder ein Narrativ anders in Bezug auf die anderen Gospel bezeichnet werden. Nun, sicherlich mit dem, mit dem wir heute Abend beginnen, ist


audioteaching.org, generated on 25.04.2024

das der Fall.

Matthew sagt uns, wenn wir auf die genaue Bedeutung des Wortes schauen, werden wir finden, dass der Herr Jesus in die Wildnis gefahren wurde, [00:05:03] in einem Zustand, in dem er die Verzweiflung des Teufels begegnen konnte. Und da Matthew das Gospel ist, welches ihn als Gottesgenössischer König hervorstellt, können wir sehen, wie, in Ordnung damit, egal, wie die Umstände sind, dass er in der richtigen Lichtung gesehen werden kann. Es war richtig, es war passend, dass er zu einer staatlichen Angelegenheit gedreht wurde, dass er seine Gerechtigkeit und Segenheit auf solch eine Angelegenheit beeindrucken konnte. Mark sagt uns, dass er in die Wildnis gefahren wurde, um vor der Verzweiflung zu stehen. Und natürlich sind wir nicht überrascht, dass das in dem Gospel ist, welches von dem Herrn Jesus spricht, als Gottes perfektes Servant, [00:06:01] Gottes Verbündeter, derjenige, der jede Aufgabe zu ihm vertraut hat, ohne Quibbel. Und wir können sehen, wie passend es ist, dass ein Meister uns beschlägt und ein Verbündeter mit ihm vorgeht, und wir sehen die Relevanz davon. Nun, nachdem wir ein wenig über die Jahre im Gospel angeschaut haben und es so sehen, wie wir es tun, Gottes perfekter Mann, die Lebendigkeit und Charme des Heiligen, als er sich hier in diesem Weltraum bewegt hat, wie schön es ist, dass, wenn es um die Verzweiflung im Wildnis geht, es von ihm gesagt wird, dass er in das Wildnis geleitet wurde. Er hat sich ermöglicht, [00:07:02] in diesem kontrollierten Weg zu verhalten.

Nun, es ist klar, dass er sich, als ein heiliger, abhängiger Mann, ermöglicht hat, sich in das Wildnis zu leiten. Das bedeutet nicht in irgendeiner Art und Weise, dass seine Reaktion zu den Verzweiflungen hier anders aussieht als seine Tätigkeit, die Gerechtigkeit eines Königs oder die Verzweiflung eines Servants.

Aber hier lesen wir das nochmal. Diese ganze, vollständige, furchtbare Verzweiflung, die sich in seiner Menschlichkeit, Geist, Seele [00:08:01] und Körper, beeinflusst, und wenn Sie die Details der Verzweiflung anschauen, werden Sie sehen, dass er zu Verzweiflungen hingewiesen wurde, die ihn vollständig testeten. In jeder Teilung seines Seelens, während er sich in diese Sphäre der Verzweiflung einleiten durfte, er lehnte nicht ein wenig zu den Verzweiflungen des Teufels. Wir können sehen, wie gut es da war, dass der perfekte Mann sich in diese Art und Weise leiten durfte. Wir lassen das dort und schauen auf Vers 29.

Zuerst einmal, um das zu verstehen, schauen wir uns auf Vers 16 an.

Er kam nach Nazareth, wo er aufgenommen wurde. Und wie er es gewohnt war, ging er in die Synagoge am Samstag und stand auf, um zu lesen. [00:09:01] Denken Sie nur an diesen Vers. Wie er sich mit seiner perfekten Kindheit und Jugend und Menschlichkeit vermittelt hat. Es spricht von ihm, dass er aufgenommen wurde. Teil dieses guten Aufbringens war sein Verwohnen, sein Habitus, in die Hause Gottes zu gehen, die Synagoge, für den Moment, am Samstag, und stand auf, um zu lesen.

Der Schriftzug des Propheten Isaiah wurde zu ihm geliefert. Vers 20, er schloss das Buch. Er gab es wieder dem Minister und saß auf.

Die Lehre in den Gospelzeiten war, dass der Lehrer aufsatzte. Und er saß nicht hier auf, weil er fertig war mit dem, was er vorhatte. Er saß auf, um zu lesen, diejenigen, die in der Synagoge waren. Und er begann zu sagen [00:10:02] zu ihnen, dieser Tag ist diese Skriptur in euren Ohren.


audioteaching.org, generated on 25.04.2024

Alle nahmen ihn als Zeugen und wunderten auf die gläubigen Worte, die aus seinem Mund kamen.

Vers 22, da, schau dir das Wort an, Wunder, sieben Malzeiten im Gospel, wo Wunder in den Behörden von dem, was er tat, eingeführt wurde. Wieder, eine Tribute an seine Perfektion. Sie wunderten auf die gläubigen Worte, sie sagten, ist das nicht Josephs Sohn? Und dann sagte er, du wirst mir sicherlich dieses Proverb sagen, Physiker, heile dich selbst, was auch immer wir in Kapernaum gehört haben, mache es auch hier in deinem Land. Und er sagte, ich sage dir weder der Prophet ist in seinem Land akzeptiert.

Er gibt das Beispiel von Elijah, der Bruder von Serepta, [00:11:01] welchen wir angenommen haben, und der Leber in den Tagen von Elijah. Und dann Vers 28, sie wussten, was er fahrend war, die ganzen Tage in der Synagoge, als sie diese Dinge hörten, waren gefüllt mit Wut und wuchs auf und zog ihn aus der Stadt und führte ihn zum Brau der Berge, auf dem ihre Stadt gebaut wurde, und sie führten ihn auf den Brau der Berge. Nicht jetzt geführt in die Wildnis um die Bedrohungen zu verhindern, aber jetzt geführt von seinen Feinden, die auf den Brau [00:12:01] der Berge geführt wurden, die Dinge, die er in der Synagoge sagte, und sie waren entspannt die Leben auf der Erde dieses Menschen zu einem plötzlichen Ende zu bringen . Er könnte sie mit einem Wort zerstören . Er wird das mit seinen Feinden tun, wenn die Zeit richtig ist. Er wird sie zerstören durch die Lichtung seines Kommens.

Er kam nicht in die Welt für das erste Mal. Einmal am Ende des [00:13:01] Weltkrieges kam er in der Gnade , um Menschen Glück zu bringen . Und während er die Macht hatte und es war noch nicht die Zeit , um diese Macht in den Menschen Glück zu bringen . Er könnte sie mit Paralysen zerstören . Sie könnten auf seinen Füßen in Demonstration von seiner Macht sein . Aber der Charme und die Zeit , um [00:14:01] ihn zu stoppen , würden nicht realisieren , bis es zu spät war , was passiert war , vielleicht später haben sie gewusst , wie er flieh noch nicht gekommen , aber hier , mit seiner Humilität und Leidenschaft , geht er ruhig auf seinen Weg , ohne auf sie zu verurteilen . Jetzt gehen wir zu dem Ende des Buches . Ich lese aus [00:15:01] Vers 47 . Während Jesus noch sprach, sah er eine Menge und er, der namen Judas, einer der zwölf, ging vor ihnen und nahm Jesus mit der Scherze und schlug ihn um und er sagte ihm Herr , so wie wir mit der Scherze gehen und einer von ihnen schlug den Servant des Hochpreisters Dann sagte Jesus zu den Bürgern und Kapitänen des Tempels und den Ältesten, die zu ihm kamen, [00:16:01] Seid ihr gekommen, als gegen einen Feigling mit Schwertern und Stäben? Als ich mit euch täglich im Tempel war, streichtetet ihr keine Hände gegen mich, aber das ist eure Stunde und die Macht der Dunkelheit. Dann nahmen sie ihn und lehrten ihn, und brachten ihn in das Haus der Höhenpriester, und Peter folgte weit entfernt. Seine Feinde beginnen, sich zusammenzuhalten.

Wir kommen zum Schluss dieses Gospels.

Judas beträgt ihn wieder, der Herr Jesus weiß voll und ganz, worum es Judas betrifft, und er lässt ihn weitergehen, weil es für diesen Grund war, dass der Herr Jesus in die Menschheit kam, [00:17:04] dass er weitergehen könnte, und weiter, und weiter, in Richtung der Krosse, und diese Treppensteine sind auf dem Weg. Wir haben sie alle hier, Judas in Vers 47.

Lasst uns dort pausieren.

Es ist einfach zu sehen in dem Disziplin, Peter kennen wir aus einem anderen Gospel, dass Peter nicht verstanden hat, den Geist der Dispensation, die soeben eingeladen wurde.


audioteaching.org, generated on 25.04.2024

Er bemerkte nicht, dass er von dem Geist der Gnade bewegt werden sollte, als die Dispensation begann, in der Tat nach Pentecost, [00:18:05] eine etwas andere Metapher, ein Sims-Gefühl, Christen müssen gezwungen werden, warum geht es Ihnen darum, sich zu zerstören und sich gegenseitig zu bewahren, wie Hunde? Wir sind sehr gezwungen, nicht wahr, das Schwert zu benutzen und als Hunde zu zerstören, völlig aus dem Charakter mit dem Mann, dem wir auch in der Beziehung sind. Nun, es war Judas dort, die Chefpriester, die Kapitän der Kirche, die Eltern, und der Herr sagt jetzt, was denkst du, was du tust? Er hat immer mit Gnade und Gnade gemacht, und trotzdem kam es zu ihm, als jemand, der sich gegen Verhaftung, gegen Verletzung, [00:19:03] gegen den Kampf zurückwürde, wieder den Gospel zu lesen, den Gospel von Luke. Er war nicht dieser Art von Mann, war er nicht? Ja, wenn es nötig war, tat er in Gerechtigkeit. Er hat das Tempel gerechtfertigt. Er hat sich in Gerechtigkeit mit denjenigen gehandelt, die behaupteten, Gott zu servieren, und waren trotzdem Gott zu verurteilen. Aber der generelle Stampf seines Lebens war einer von Gerechtigkeit und Leidenschaft, Leidenschaft und Humilität. Er könnte sie wieder in Gerechtigkeit wegschleppen, aber er sagte, komm schon, denkst du wirklich, dass ich in dieser Art reagieren werde? Und als sie das Wort von ihm hatten, nahmen sie ihn, das lesen wir in Vers 54, [00:20:02] und führten ihn, und brachten ihn in das Haus der hohen Pfarrer.

Der hohe Pfarrer, der der fokale Punkt der Dienst an Gott sein sollte, der fokale Punkt der pfarrerischen Aktivität repräsentativ auf der Seite des Menschen an Gott.

Dies, wie wir wissen, ist das Gospel der pfarrerischen Aktivität. Es beginnt mit der pfarrerischen Aktivität von Zacharias und endet mit der pfarrerischen Aktivität von dem Herrn Jesus Christus, die Hände hochgeheizt, um sein Volk zu heilen. Wie unzureichend ist das Gospel, dass dieser hohe Pfarrer, [00:21:02] der der fokale Punkt der Dienst an Gott sein sollte, Gott in seiner Person, in die Menschheit zu kommen, um den Menschen nahe an Gott zu bringen, ohne dass der hohe Pfarrer ihn zu unterscheiden hätte, den Herrn Jesus Christus als denjenigen zu bezeichnen, der von jeder Ehre wert war.

Wie unzureichend war die Funktion, die er dort vermitteln musste, dass er der fokale Punkt für die Bedrohung dieses wunderbaren Menschen war, dass er verhaftet und weitergezogen werden könnte, einen weiteren Schritt in Richtung des Kreuzes. Und wiederum, in dieser Situation, lesen wir, dass der Herr Jesus [00:22:01] ihnen ermöglichte, ihn zu dem Hohen Pfarrerhaus zu leiten. Weiter in der Kategorie, Vers 66.

Wir lesen Vers 63. Der Mann, der Jesus hielt, mochte ihn und schlug ihn. Und als sie ihn schlugen, schlugen sie ihn auf den Gesicht und fragten ihn, sagend, Prophezei, wer schlug dich? Und viele andere Dinge sprachen sie blasphemiert gegen ihn. Und sobald es Tag war, kamen die Eltern der Leute und der Pfarrer und der Schreiber zusammen und lehrten ihn in den Kanzel.

Jeder von uns wird sich an Gott erkennen.

[00:23:03] Stets von allen Propheten stets durch die alten Testamentskripten gibt es einen Gott, mit dem die Menschen in der Entscheidung zu tun haben.

Oder der Kanzel.

Diejenigen, die die eklesiastische Leben der Nation verabschiedeten, waren diejenigen, die in der Position des Äußersten waren. Ich denke, sie haben das genossen.


audioteaching.org, generated on 25.04.2024

Mit Intelligenz, spiritueller Intelligenz, wenn derjenige, der der Äußerste und der Sterbende sein sollte, in ihrem Umfeld war, sollten sie ihn lehren, sollten sie ihn verlassen. [00:24:04] Und trotzdem haben sie sich selbst als diejenigen entschieden, ihn auf den Platz zu stellen, ihn zu beurteilen, wie ausgestattet mit Gottes Gedanken die Menschen sind als Resultat von Sünden. Und trotzdem hat der Herr Jesus wieder gezeigt die Perfektion seiner Leidenschaft. Er hat ihnen erlaubt, ihn zu nehmen und ihn in den Kanzel zu leiten. Er hat ihnen erlaubt, ihn zu beurteilen.

Letztendlich sagen sie, Bist du dann der Sohn Gottes? Er hat ihnen gesagt, er sagt, dass ich es bin. Oder ein anderes Gospel sagt, du sagst es.

Im 20. Jahrhundert-Vernärkel ist es das selbe, wie wenn jemand sagt, [00:25:02] du hast es gesagt.

Es ist nicht nur das Sagen, ja, du hast das Statement gemacht. Es ist, ja, du hast die Wahrheit erklärt. Er hat beurteilt, dass das, was sie ihm gesagt haben, wahr war. Und auf dieser Basis, dass er die Gleichheit mit Gott wieder und wieder erklärte. In den Gospeln, besonders John, sind die Menschen heutzutage in Zweifel. Sie sagen, Jesus hat nie wirklich Gott erklärt.

Lese die Gospel.

Notiere die Aktion und die Antwort der eklesiastischen Experten des Tages. Die Juden, die Regierer, die Zeugen, die Pharisäer. Sie haben seine Worte richtig verstanden. Sie haben Steine aufgenommen, um ihn zu töten, weil er sich mit Gott gleich gemacht hätte, dass Gott sein Vater war. Hier ebenfalls, sie haben die Bedeutung [00:26:02] von dem verstanden, was er gesagt hat, dass er sich, während er sich in den Kanzel eingeladen hat, dass das nicht bedeutet, dass es irgendein Erklärung von seiner Beurteilung war, wer er war.

Was brauchen wir, haben wir für irgendeinen weiteren Zeugen, wir selbst haben gehört, von seinem eigenen Mund. Sie waren richtig. In dem, was er gesagt hat, war entweder richtig, oder er war der größte Impostor, der je gelebt hat. Und sie kamen zu der falschen Begründung. Sie würden die Wahrheit nicht akzeptieren und sie sagten, er muss ein Impostor sein. Kapitel 23, Vers 1.

Die ganze Menge von ihnen entstand und führte ihn zum Piloten.

[00:27:02] Der Tempelgott war involviert, die ekklesiastischen Regierer waren involviert und nun erlaubt er sich, zu führen zum romanischen Gouverneur.

Sie waren alle gegen ihn. Schaut euch Luke an, und seht, wie viele Unternehmen es gibt, Individuen und Unternehmen, die gegen den perfekten Mann in Ehrgeiz gefeuert wurden, sobald das Kreuz sofort nach vorne fließt.

Eine Sache, die das zeigt, ist die Anzahl der Begründungen, die gegen ihn kommen. Eine andere Sache, die man bemerkt, Vers 2, dieser Mann.

Vers 4, dieser Mann.

Vers 14, zweimal, dieser Mann. [00:28:02] 18, dieser Mann. 41, dieser Mann. Und dann, für das siebte Mal, das Sanktuarium in Vers 47, dieser Mann war ein rechter Mann. Dieser Mann war rechter. Ja, der Fokus war auf ihm. Dieser Mann. Dieser Mann. Dieser Mann.


audioteaching.org, generated on 25.04.2024

Pilot, in der Gerechtigkeit seines Büros, auf so einem verantwortungsvollen Niveau hier. Wie oft merken wir, je größer der Privileg, desto größer die Position, desto größer und größer die Verantwortung.

Um es zu tun, wurde er zum Pilot geleitet.

[00:29:02] Vers 26 They led him away.

They laid hold upon one Simon, a Cyrenian, coming out of the country, and on him they laid the cross, that he might bear it after Jesus.

John's Gospel, in the dignity of his person, we read he, bearing his cross, went forth.

In Luke, for part of the way at least, we learn that Simon shared the burden, [00:30:01] the grace of Christ, that men were allowed to be associated with him as far and as long as that was possible, until the moment came when he was alone in bearing our sins in his own body on the tree.

It says he was led away.

Yes, geographically he was led from one location to another. I judge the Holy Spirit is careful to include this term. He was led away.

We read in Isaiah 53 he was taken from prison and from justice.

That phrase, he was taken from justice, [00:31:01] means he wasn't even given the normal consideration due to a common criminal. The way he was arrested, the way he was questioned, the abuse heaped upon him, the way the judgment was arrived at, the way the sentence was pronounced, the way the witnesses were called and heard, the way that there was no appeal allowed, all things contrary both to Roman justice and the Jewish ecclesiastical justice. He was deprived of justice.

That's what Isaiah 53 says.

The common criminals were given every consideration.

[00:32:03] We've seen, don't we, in this wicked world, increasingly, getting to that sort of norm. The criminal given every consideration.

The poor victim seems to be subject to every kind of abuse.

Well, so it was with the Lord Jesus Christ. Knowing full well what lay ahead for him, he allowed them to lead him away, taken away from justice.

Verse 32.

When they were come to the place which is called Calvary, there they crucified him [00:33:02] and the malefactors, one on the right hand and the other on the left.


audioteaching.org, generated on 25.04.2024

Verse 32.

There were also two other malefactors led with him to be put to death.

I haven't been as careful as I normally try to be this week in talking about numbers. I would normally say there are at least seven examples in the Gospel of God being glorified in him. There are at least seven references to widows. Because normally if we count up [00:34:02] and find a certain number of examples and we state it in public, usually someone can come along and say, well, how about another one and draw to our attention. It's only because I'm convinced the Holy Spirit has implanted this watermark in the Gospel by Luke of things happening in sevens and that I've kept them several times that I've been specific this week in saying seven of this or that. But I do remember once saying in the Gospel, the term Calvary, the associations of Calvary are so special that the term is only used once in Scripture.

Afterwards, an interested believer came with a smile and said, if you check it carefully, you'll find if you go to exact translations, [00:35:02] it isn't used at all. The word Golgotha is used. Well, in this ordinary English version, certainly Calvary is unique.

Even if the word isn't, the thought is there's no place on earth. There's never been any transaction on earth like that that took place at Calvary. Absolutely unique.

And the one who was crucified for you and me was absolutely unique.

Oh, we say, but there were others there as well. Well, let's look again.

There were also two other.

Now, I think the translators have been careful.

Whether or not there are commas in the Greek language is secondary. [00:36:03] I think the translators were right in saying there were two other comma malefactors.

The other two were malefactors. He never was.

What clinches it is, as many of you will know from your concordances, there's two words for other. One word means another of the same kind.

The other word means another of a completely different kind. When you look at your concordance, you won't be surprised to find that these two others were others of an entirely different character and kind to the one, the Lord Jesus Christ. They were other, different characteristically, different in their lifestyle. They were malefactors, and he wasn't.

[00:37:02] There's no other man that's ever lived in this world like the Lord Jesus Christ. The detail of the text charms the soul when we see the terms that the Holy Spirit uses. They were led, and he was led to be put to death, and there they crucified him.

What a climax of circumstances and environments into which he allowed himself in holy manhood to be led, beginning with the temptations.


audioteaching.org, generated on 25.04.2024

The holiness of his manhood tested at the outset that he was the man that was competent and able and suitable to come to this climax [00:38:02] being led to Calvary. He demonstrated that he passed the test of temptation in the first one, and then uniquely he was led and allowed himself to be conducted to the cross.

Now, there are two other occasions where the term is used not of the Lord Jesus, but where he speaks of, or where he led others.

If you turn back, please, to chapter 21, we'll look at them. 21. Verse 20.

When ye shall see Jerusalem come past with armies, then know that the desolation thereof is nigh. Then let them which are in Judea flee to the mountains, and let them which are in the midst of it depart out, [00:39:02] and let not them that are in the countries enter therein too. For these be the days of vengeance, that all things which are written may be fulfilled, but warn to them that are with child, and to them that give suck in those days.

For there shall be great distress in the land, and wrath upon this people, and they shall fall by the edge of the sword, and shall be led away captive into all nations, and Jerusalem shall be trodden down of the Gentiles, until the times of the Gentiles be fulfilled.

We've read the instances in the Gospels where the leaders of that favoured nation said again and again that they didn't [00:40:02] want him. The anointed of God presented himself to the nation of Israel, and they wouldn't have him. As they had rebelled in former days, so now again they rejected the anointed of God.

And the Lord says, as in former days when they had been led captive into foreign lands, so having been presented with the claims of the Messiah in person, and having rejected him, the Lord who'd allowed himself to be led in these various ways, he says, they who have refused me, they shall be led captive until the time of restitution of all things.

Chapter 24.

An example in chapter 21 [00:41:02] of justice.

An example in chapter 24 of blessing.

Verses 49 to 53.

They worshipped him and returned to Jerusalem with great joy, and were continually in the temple praising and blessing God. Amen. Isn't it a joy to the spirit, we who love him [00:42:02] as our saviour, that after 24 chapters of men thinking they could do as they like to him, and for our blessing he allowed it to happen. He allowed himself to be led in these various ways. The last touch of leading is a picture of priestly blessing.

The exalted saviour, about to ascend where he was before, he'd died, he'd been buried, he was raised from among the dead, he'd spent 40 days with his disciples, and now he was going to leave them. And he was pleased to give this lovely demonstration of priestly activity, he there exalted in the midst, there associated with him, he with hands uplifted [00:43:02] in blessing, and the centre of


audioteaching.org, generated on 25.04.2024

worship. This is what the high priest should have been occupied with instead of seeking to put him to death. But these despised disciples, the castoffs from the nation, one of them, who was brought in later, said he was prepared to be the off-squaring of the earth, to be associated with Christ in such wonderful blessing. Here we have then, in association with Christ, a picture of him in glory, being carried up into heaven again at the end of that perfect life. Here we find that he is conducted up in an appreciative way, in order that there might now be a living man in heaven.

Lovely terminus to the gospel, [00:44:02] that the man who allowed himself to be so led can be last seen leading his people in praise and in worship, and leaving them behind representatively on his behalf. Let us, as we notice these things in the gospel, appreciate the wonder and the favour that is ours, that we have this treasure in our hands, in our own language, that we can pour over its pages and receive such blessing for our souls. Let us now sing hymn number 230.

O Lord, when we the path retrace, which thou on earth hast trod, to man thy wondrous love and grace, thy faithfulness to God. We wonder at thy lowly mind, and fain would like thee be, and all our rest and pleasure find [00:45:02] in learning, Lord, of thee. 230



audioteaching.org, generated on 25.04.2024